Nr. 109/Oktober 2022

Informationsdienst

Verbandsmitteilungen für Führungskräfte,
herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

sowohl wir als Landesverband, als auch Sie mit Ihren Gartenbauvereinen beackern schon seit Jahrzehnten folgendes Themenfeld: Wie können Kinder und Jugendliche mit Garten, Natur und Umwelt vertraut gemacht werden? Dabei nehmen wir neben Familie, Kindergarten und Schule eine wichtige Rolle ein.

Der Landesverband hat deshalb beschlossen, den Pakt „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Bayern“ mitzugründen. Dieser Pakt wurde von mehr als 50 bayerischen Schul-, Bildungs-, Klima- und Umweltverbänden unterzeichnet.

BNE, die Abkürzung von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

Dabei stehen verschiedene Fragen im Vordergrund, z. B.: Wie beeinflussen meine persönlichen Entscheidungen und Handlungen Menschen nachfolgender Generationen in meiner Kommune oder in anderen Erdteilen? Welche Auswirkungen hat es beispielsweise, wie ich konsumiere, welche Fortbewegungsmittel ich nutze oder welche und wie viel Energie ich verbrauche?

Der Pakt verfolgt das Ziel, BNE als Grundlage aller Bildungsprozesse zu gestalten.

BNE muss in allen Bildungseinrichtungen, allen Schulformen und allen Teilen der Gesellschaft integraler Bestandteil der Praxis werden – das heißt, alle müssen mitgenommen werden. Für die Umsetzung von BNE als Bildungskonzept müssen Freiräume geschaffen werden. Beispielsweise für den Schulbereich bedeutet dies eine stärkere Öffnung der Lehrpläne und mehr Zeit und Raum für partizipatives, kooperatives und transformatives Lernen.

Das heißt auch, dass sich in Zukunft Bildungseinrichtungen verstärkt nach außen öffnen, mit lokalen Akteuren vernetzen müssen. Es muss zu einer Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene kommen.

Der Pakt fordert eine bayerische Landesstrategie für BNE, bei der alle betroffenen Ministerien effiziente Strukturen für Information und Vernetzung, Wissens- und Methodentransfer aller Beteiligten schaffen.

Wir – also sowohl Landesverband als auch die einzelnen Vereine – können mit unserem praxisorientierten Wissen und Handeln einen enormen Beitrag zur BNE vor allem für die Kinder leisten.

Ich freue mich, wenn Sie mit Ihrem Verein durch eine aktive Kinder- und Jugendarbeit, im Idealfall kombiniert mit Aktionen mit Kindergärten und Schulen, Ihren konkreten Anteil dazu leisten – wir werden Sie dabei auf jeden Fall gerne unterstützen.

Herzlichen Dank!

Wolfram Vaitl
Präsident

Inhaltsverzeichnis

Neue Beratungsunterlagen 2-3
Datenbank mit Apfelsortenbeschreibungen online verfügbar 3
Auszüge aus dem Rechenschaftsbericht 2021 4
Aktuelles zur Mitgliederdatenbank 5
Unfallversicherung: Deutlich höhere Deckungssummen 6
Wichtig: Abführung der Mitgliedsbeiträge 2023 6
Rechnungsstellung für „*Gartenratgeber*“-Abonnement 6
Kurz & bündig 7
Neu im Angebot des Obst- und Gartenbauverlages 8
- Bio-Schafwollvlies
- Ermäßigte Eintrittskarten
- Der praktische Gartenkalender

Änderungsdienst

„Leitfaden für die Vereinsführung“

Im geschützten Bereich stehen folgende Aktualisierungen zur Verfügung:

- *Änderungsdienst 5:* Kapitel 3.26
- *Änderungsdienst 6:* Kapitel 3.5, Kapitel 3.22

Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

Herzog-Heinrich-Straße 21
80336 München

Telefon: (089) 54 43 05 - 0
E-Mail: info@gartenbauvereine.org

www.gartenbauvereine.org

Neue Beratungsunterlagen

Unseren derzeitigen Schwerpunkten „Artenvielfalt“ und „Klimawandel“ gemäß, aber auch im Bewusstsein für unsere „traditionellen“ Themen wie Gemüse, Pflanzenschutz und natürlich (Streu-)Obst, haben wir eine Reihe von neuen Beratungsunterlagen für das Jahr 2023 erarbeitet: Drei Gärtner wissen *und fünf Merkblätter inkl. eines Kindermerkblattes.*
Alle Gartenbauvereine erhalten im Herbstversand je ein Exemplar der Merkblätter und der Gärtner wissen.
Wie immer können die Merkblätter von den Vereinen kostenlos in der Geschäftsstelle des Landesverbands bestellt werden und stehen außerdem auf unserer Homepage zum Download bereit.
Die Gärtner wissen *werden auch zum kostenlosen Download und Ausdrucken auf der Homepage zur Verfügung gestellt, sind aber in hoher Qualität auch über die Buchhandlung des Obst- und Gartenbauverlages zu 0,50 € für Mitglieder und 1,00 € für Nicht-Mitglieder zu beziehen.*

Gärtner wissen

Bewässerung im Zeichen des Klimawandels

Nachdem wir letztes Jahr ein *Gärtner wissen* zu den allgemeinen Auswirkungen des Klimawandels im Garten herausgegeben hatten, folgt heuer ein neues *Gärtner wissen* speziell zum Thema „**Bewässerung im Klimawandel**“. In ihm geht es um die Folgen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt, die Abschätzung bzw. Messung der Boden-/Substratfeuchte, effizientes Gießen, Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserbedarfes und den Einsatz verschiedenster, wassersparender Bewässerungsverfahren bis hin zu Bewässerungscomputern. Dem *Gärtner wissen* liegt das vom Bundesumweltministerium geförderte Forschungsvorhaben „Entwicklung von Bildungsmodulen für den Freizeitgartenbau zur Anpassung an den Klimawandel“ zugrunde.

Gärtner wissen

Die Walnuss – ein Baum für Streuobst und Gärten

Die aus Asien stammende und von den Römern in ihrem ganzen Reich verbreitete Walnuss wird auch bei uns in Bayern ein mächtiger Obstbaum.
Sie ist aufgrund ihrer Trockenverträglichkeit und Frosttoleranz als Klimabaum geeignet, kann in größeren Gärten als Haus- und Hofbaum gepflanzt werden und ist eine wertvolle Ergänzung zum Stein- und Kernobst in Streuobstwiesen. Sie verfügt über einen hohen Gesundheitswert, wird von relativ wenigen Krankheiten und Schädlingen befallen und bedarf nur weniger Schnitt- und Pflegemaßnahmen, aber lässt sich sehr schwer selbst veredeln. In Baumschulen gibt es jedoch viele veredelte Sorten, die z. B. schon früh in Ertrag kommen und kleiner bleiben als Sämlinge.

Gärtner wissen

Verwertung von Gemüse – regional, saisonal, nachhaltig

Eine ökologisch bewusste Verwertung von Gemüse beginnt eigentlich schon beim Anbau, indem man Materialien und Hilfsmittel – z. B. Bioabfall, alte Schüsseln und Fässer – „recycelt“, anstatt sie über die Müllabfuhr zu entsorgen. Hat man dies berücksichtigt, geht´s an die Verwertung im engeren Sinn. Im *Gärtner wissen* werden verschiedene Verwertungsarten vorgestellt, beginnend beim Trocknen, über das Einlegen in Öl und Essig, Marinieren, Tiefgefrieren, Lagern im Sand oder Keller bis hin zum Fermentieren. Hierzu werden jeweils ausführliche Anleitungen und detaillierte Rezepte genannt. Zusätzlich gibt es einen Exkurs zu Nitrat im Gemüse und dessen mögliche negative Wirkungen auf die Verwertung.

Merkblatt

Torffreier Garten – gut für Vielfalt und Klima

Torf stammt aus z. T. Jahrtausende alten Mooren mit einzigartiger, vielfältiger Vegetation, die entwässert wurden. Auch wenn in Deutschland schon seit Langem kein Moor mehr trockengelegt und nur auf „alten“ Flächen Torf abgebaut wird, so werden in anderen Ländern für unsere Blumenerden Moore ausgebeutet, diese wertvollen Ökosysteme dadurch zerstört und riesige Treibhausgasmengen freigesetzt. Deswegen versucht man, durch Mischungen verschiedener Substanzen wie Rindenhumus, Grüngutkompost, Holz- oder Kokosfasern Torf zu ersetzen und seinen idealen Substrateigenschaften nahe zu kommen.

Merkblatt

Klimawandel und (neue) Schaderreger

Der Klimawandel hat vielfältige Auswirkungen auf Schaderreger, z. B. bessere Überwinterung, frühere Aktivität im Frühjahr, stärkere Vermehrung, eine zusätzliche Generation pro Jahr. Und wenn auch manch Schädling unter Hitze und Trockenheit leidet, so breiten sich dafür neue Erreger aus wie Feuerbakterium, Tabakmottenschildlaus, Palmen-Thrips, Marmorierte Baumwanze. Da jedoch auch Nützlinge vom Klimawandel profitieren, z. B. mit erhöhter Fraßleistung, kann man dem „neuen“ Befallsdruck mit nützlingsschonenden Anbaumethoden und Schaffung optimaler Pflanzenwachstumsbedingungen begegnen.

Merkblatt

Versickerungsaktive Bodenbeläge gegen den Klimawandel

Der Boden nimmt als Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Pflanze vielfältige unentbehrliche Funktionen wahr. Diese können in erheblichem Maße beeinträchtigt werden durch teilweise überflüssige oder ungeeignete Versiegelungen. Das Merkblatt zeigt auf, welche versickerungsaktiven Beläge und Materialien sowie dazu passende Schichtaufbauten zur Verfügung ste-

hen, mit denen man auch in seinem privaten Umfeld durch Entsiegelung einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten kann. Hierzu gehören beispielsweise Rinde, Rasengittersteine, Sickerfugenpflaster und sickerfähige „Öko-Pflastersteine“.

Die drei bisher vorgestellten Merkblätter beruhen auf dem vom Bundesumweltministerium aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages geförderten Forschungsvorhaben „Entwicklung von Bildungsmodulen für den Freizeitgartenbau zur Anpassung an den Klimawandel“.

Merkblatt

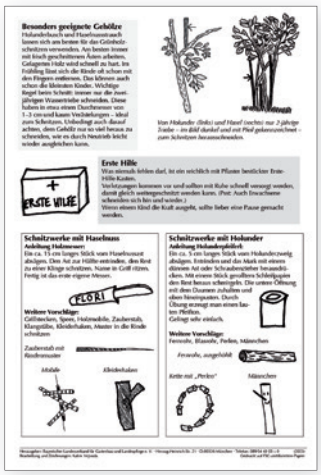
Beikrautregulierung mit Geräten – ein Beitrag zur Artenvielfalt

Auch wenn in einem „Naturgarten“ ein gewisses Maß an Beikräutern (auch Unkräuter genannt) toleriert werden kann, so sind diese doch nicht auf jeder Fläche erwünscht. Welche Methoden der Beikrautregulierung es gibt und welche Vor- oder Nachteile thermische Verfahren wie Gas- oder Infrarotbrenner gegenüber der „Handarbeit“ haben, darüber informiert das neue Merkblatt. Aber unabhängig davon, welche Art der Beikrautregulierung man bevorzugt, entscheidend für einen nachhaltigen Erfolg ist der richtige Zeitpunkt: Je früher, desto besser, also am besten schon während der ersten Keimphase.

Kindermerkblatt

Floris Schnitzführerschein – Schnitzen mit Kindern im Kindergartenalter

Kinder betätigen sich gerne praktisch – mit Schnitzen als „Handwerk der Natur“ kann man dieser Neigung sehr gut entgegenkommen. Das Merkblatt beschreibt, dass man hierfür nur wenige Utensilien und Regeln benötigt, aber viel Phantasie. Zur Ausstattung gehören kindgerechte, scharfe (!) Messer, Säge, Baumschere und Schraubenzieher. Die wichtigsten Regeln sind: nur auf stabilem Sitzplatz vom Körper weg im Sitzen schnitzen und nie mit offener Klinge herumlaufen. Besonders geeignete Gehölze sind Holunder und Haselnuss – und dann kann´s losgehen mit vielen originellen Schnitzwerken.



Datenbank mit Apfelsortenbeschreibungen online verfügbar

Die Beschreibungen aller 327 Apfelsorten aus unserem Standardwerk „Alte und neue Apfelsorten“ wurden in die Datenbank der vom Landesverband betreuten Website „Streuobst in Bayern“ (www.streuobst-in-bayern.de) integriert. Die Beschreibungen können u. a. für weiterführende Informationen bei Sortenausstellungen oder Beschilderungen von Obstbäumen verwendet werden.

Aufbau/Inhalt einer Detailseite

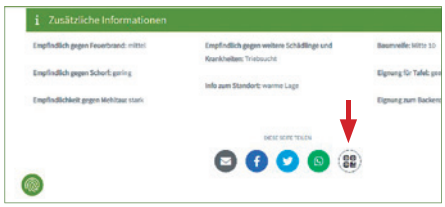
Jede Sorte wird auf einer eigenen Detailseite beschrieben. Die Ausführungen sind identisch mit den umfangreichen Angaben im Buch von Franz Mühl und beinhalten neben der jeweiligen Sortenabbildung unter anderem Informationen zu Entstehung, Frucht- und Baumeigenschaften, Ertragsverhalten oder Anbauwert. Zusätzliche Menüelemente umfassen Angaben zu Baumreife, Empfindlichkeit gegen Krankheiten und Eignung für verschiedene Verwendungsarten wie Tafelobst, Backen oder Mostherstellung.

Wo sind die Sorten zu finden?

Die Listendarstellungen der Sorten sind auf der Streuobst-Website im Menüpunkt „Sortenvielfalt“ in der Rubrik „Fachwissen“ zu finden. Durch Anklicken des Listeneintrages gelangt man zur Detailseite. Eine Suche einzelner Sortenbeschreibungen ist natürlich auch über die Suchfunktion auf der Website möglich.

Erstellung von QR-Codes

Von jeder einzelnen Detailseite lässt sich mit einem Klick auf einen Button am Ende der Seite ein QR-Code erstellen und dann abspeichern.



Dieser QR-Code lässt sich auf verschiedene Weise nutzen. So steht auf Sortenschildern bei Obstausstellungen nur begrenzt Platz zur Verfügung und es lassen sich wenige Stichpunkte unterbringen. Selbiges gilt für Beschilderungen von Obstbäumen in Vereins- und Kreislehrgärten, auf Obstlehrpfaden o. ä. Durch Verwendung des QR-Codes, der auf die jeweilige Detailseite der Streuobst-Website verweist, kann der Smartphone-Nutzer ausführliche Informationen erhalten.

Filtermöglichkeiten zur Auswahl

Damit der Nutzer der Website schnell eine zielgenaue und begrenzte Auswahl an Sorten erhält, wurden Möglichkeiten der Filterung geschaffen. Die Filterkategorien umfassen u. a. Verwendungsarten, Anfälligkeit bzw. Widerstandsfähigkeit bei Krankheiten, Reifezeit sowie Standortangaben.

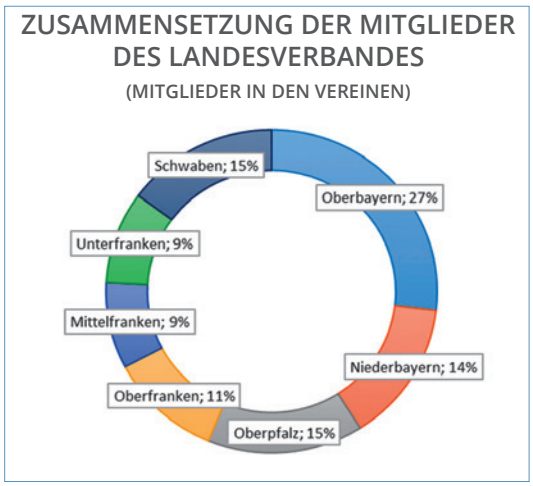
Aufnahme weiterer Sorten

Trotz der großen Anzahl beschriebener Sorten fehlen speziell viele Regional- oder lokal vorkommende Sorten. Die Datenbank lässt sich aber einfach erweitern. Wenn ein Verein/Verband für seine Beschilderung weitere Sortenbeschreibungen benötigt, können zusätzliche Detailseiten in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Landesverband bei Lieferung der benötigten Daten problemlos erstellt werden.

Auszüge aus dem Rechenschaftsbericht 2021

Mitgliederstatistik

Zum 31.12.2021 waren 3.221 Gartenbauvereine als Mitglieder im Landesverband. In diesen Vereinen waren zum 31.12.21 insgesamt 526.516 Mitglieder organisiert. Diese verteilen sich wie folgt auf die Bezirksverbände (siehe Abbildung „Zusammensetzung der Mitglieder“).

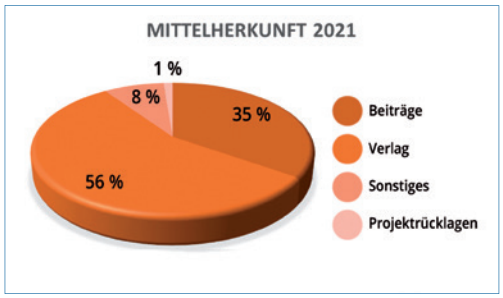


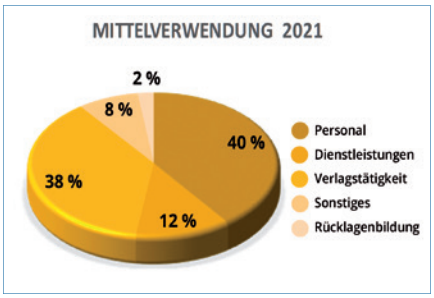
Durchführung von Seminaren und Kursen für Mitglieder

- 16 Online-Seminare für Vorstände und Mitglieder der Vereinsleitung
- Eine Online-Seminarreihe „Grundlagen für Vereinsführungskräfte“ mit vier Modulen
- Zwei Online-Kurse für Vereinskeltereien
- 13 Gartenpfleger-Kurse, davon 4 in Präsenz und 9 im Online-Format
- Zwei Präsenz-Seminare für Betreuer von Kinder- und Jugendgruppen
- 19 Online-Seminare zu gartenfachlichen Themen

Finanzen

Haupteinnahmequellen des Landesverbandes sind die Beiträge der Mitglieder sowie die Erträge aus der Verlagstätigkeit (siehe Abb. „Mittelherkunft 2021“).
Neben den Personalkosten sind vor allem die Sachkosten der Verlagstätigkeit und die Sachkosten für die Dienstleistungen (Seminare, Beratungsunterlagen etc.) die großen Ausgabenblöcke (siehe Abb. „Mittelverwendung 2021“).





Ausblick des Präsidenten

Das Jahr 2021 war immer noch geprägt von der Coronapandemie, was sowohl den Tagesbetrieb im Landesverband, aber insbesondere die Aktivitäten der Vereine betraf. Das hinderte jedoch nicht daran, den thematischen Schwerpunkt unserer Arbeit auf den Erhalt der Artenvielfalt in unseren Gärten zu legen und dazu unter dem Motto „Vielfaltsmacher – (G)Arten.Reich.Natur“ vielfältigste Aktivitäten mit unseren Gartenbauvereinen durchzuführen. Der unter dem Titel „Vielfaltsmacher-Meisterschaft“ initiierte Wettbewerb wurde von zahlreichen Vereinen in allen Bezirken dankbar aufgenommen, was zu wahrhaft meisterlichen Einsendungen führte, die 2022 prämiert wurden bzw. werden.

Der schon für 2020 geplante Ehrenamtstag konnte im April 2022 dank der gelockerten Corona-bedingten Auflagen schlussendlich durchgeführt werden, was sich als ein voller Erfolg erwies. Die Rückmeldungen der Teilnehmer zeigten, dass nicht nur die Veranstaltung selbst, sondern vor allem die Auswahl der Themen und der kompetenten Referenten eine wichtige Bereicherung für die Vereinsarbeit ist.

Die 2020 durchgeführten Online-Seminare und -Meetings wurden fortgeführt und ausgebaut und werden auch in Zukunft in der Arbeit und Kommunikation des Landesverbandes nicht mehr wegzudenken sein, selbst wenn Präsenz-Treffen auch zukünftig im Vordergrund stehen werden, da der persönliche Austausch von Informationen unverzichtbar ist.

Die Forderung von Umweltverbänden nach Intensivierung des Streuobstes und Mehrung der Streuobstflächen und -kulturen in Bayern mündete in den von der Bayerischen Staatsregierung initiierten Streuobstpakt, bei dem u. a. der Landesverband ein „Player“ ist. Betrifft dies doch ein Urkerngeschäft des Landesverbandes und der Vereine herrührend aus der Gründerzeit unserer Organisationen. Der Landesverband hat schon in den Jahren davor einen wichtigen Meilenstein gesetzt, als er die Schaffung einer landesweiten Streuobstdatenbank initiierte. Ein besonderer Schwerpunkt wird der landesweite Ausbau der Schulungen von „Baumwarten“ sein. Denn die Pflege der bestehenden und zukünftig zu schaffenden Streuobstwiesen wird u. a. den Erfolg der Kampagne auf die nächsten Jahrzehnte hin bestimmen.

Der Landesverband hat in den letzten Jahren dank der Unterstützung vieler, initiiert von Innen und Außen, sein Profil geschärft und sein „Kerngeschäft“ den veränderten Randbedingungen angepasst, ohne dabei seine Identität verloren zu haben. Sein Hauptklientel sind seine Mitglieder, also die Vereine. Aber wie sich in vielen Diskussionen zeigt, ist das Vereinsleben vor allem durch den gesellschaftlichen Wandel starken Strukturveränderungen unterworfen, was seine Schatten auf die Herausforderungen des Landesverbandes vorauswirft.
Wir werden in der Schnelllebigkeit der Zeit nicht jeden Trend mitmachen, sondern eher sogar neue Wege gehen, bevor sie in der Gesellschaft Einzug halten. Nur so sind wir gewappnet, unserem Auftrag gerecht zu werden, den Gartenbau und die Landespflege in Bayern im engeren und weiteren Sinn zu fördern. Dies bedeutet ein weitsichtiges, manchmal sogar mutiges Vorausschauen der Verantwortlichen und vor allem ein Hinhören und den Mut, über seinen „Schatten zu springen“.

Aktuelles zur Mitgliederdatenbank

Funktion „SEPA-Datei erstellen“ steht jetzt zur Verfügung

Für alle Vereine, die die Mitgliederdatenbank für den Einzug der Mitgliedsbeiträge nutzen möchten, besteht jetzt die Möglichkeit, eine SEPA-Datei für den Bankeinzug zu erstellen.
Dazu müssen einerseits die Bankdaten des Vereins und andererseits die Bankdaten der Mitglieder, bei denen der Einzug erfolgen soll, vollständig eingepflegt sein. Wie Sie genau vorgehen müssen, können Sie den FAQs – die thematisch immer wieder aktualisiert und erweitert werden – auf der Homepage der Mitgliederdatenbank entnehmen (siehe unter *https://www.gartenbauvereine.org/wp-content/uploads/2021/04/FAQ-Mitgliederdatenbank.pdf*).

Erweiterung der Funktion „Vereinsverwaltung“

Unter der Rubrik „Vereinsverwaltung“ können Sie für Ihren Verein verschiedene Mitgliedschaftsarten anlegen. Die hier angelegten Mitgliedschaftsarten können Sie dann bei der Mitgliederverwaltung für die einzelnen Mitglieder auswählen. Somit müssen Änderungen beispielsweise des Mitgliedsbeitrags nur an einer Stelle eingepflegt werden und ändern sich in den Mitgliederdaten anschließend automatisch.

Bilderdatenbank geplant

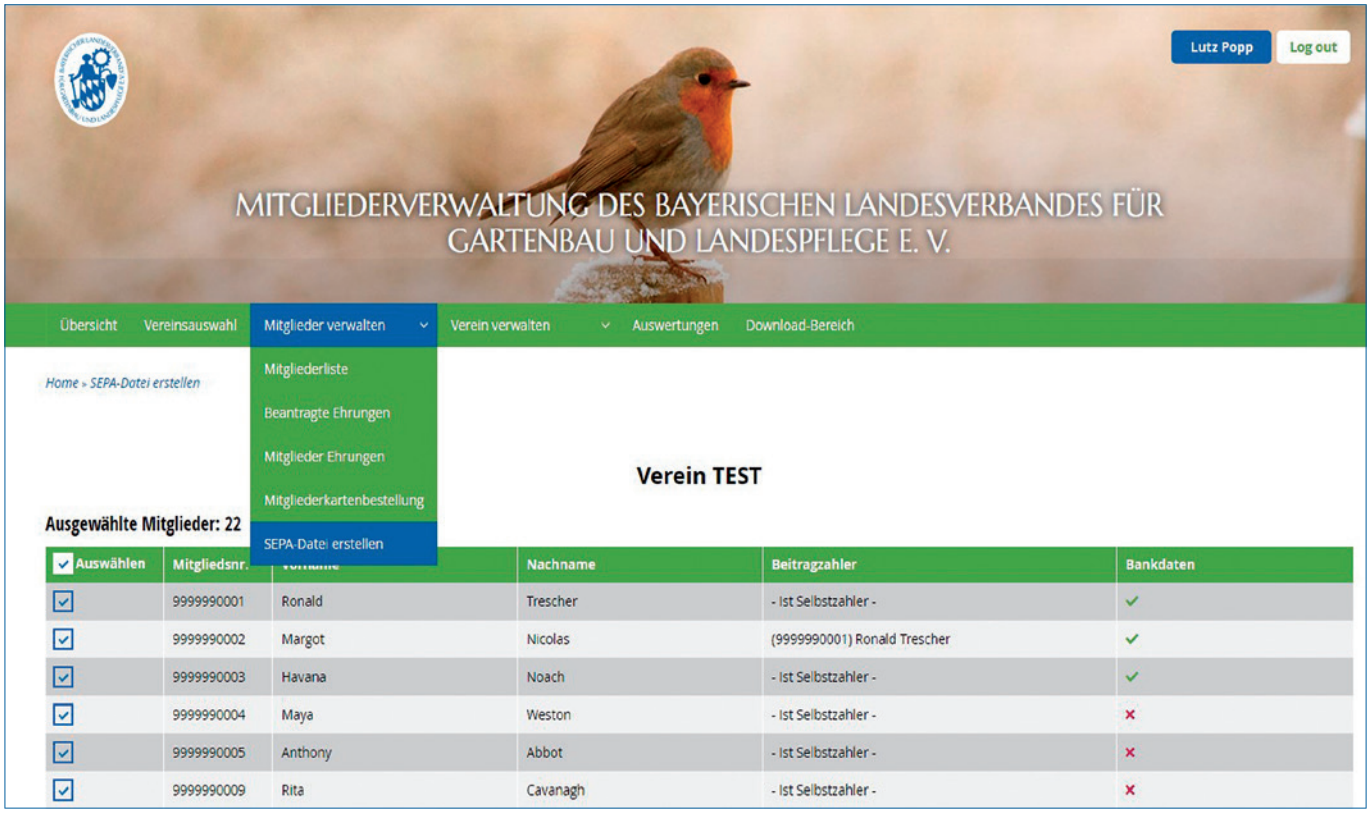
Derzeit arbeiten wir daran, eine Bilderdatenbank des Landesverbands in die Mitgliederdatenbank zu integrieren. Wenn diese Funktion freigeschaltet ist, dann können alle Vereinsverantwortlichen, die Zugang zur Mitgliederdatenbank haben, auf einen großen Fundus kostenloser, lizenzfreier Bilder zurückgreifen und diese für ihre Vereinsarbeit nutzen. Wir planen, diese Funktion im ersten Halbjahr 2023 einzuführen.

Funktion „Ehrungen beantragen“ noch nicht verfügbar

Unser Plan ist es auch weiterhin, dass Vereine zukünftig Ehrungen direkt über die Mitgliederdatenbank beantragen können. Dazu müssen aber noch die strukturellen und inhaltlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Daran arbeiten wir gerade, ein genauer Zeitpunkt für die Freischaltung dieser Funktion ist noch nicht abzusehen.

Einpflegen von Daten durch den Landesverband

Entgegen den ursprünglichen Planungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverbandes auch über den 31.12.2022 hinaus Mitgliederdaten, die uns von den Vereinen auf den herkömmlichen Wegen (Mail, Post, Fax) gemeldet werden, in die Mitgliederdatenbank einpflegen.
Unser Ziel ist es aber weiterhin, dass die Mitgliedermeldungen mittelfristig ausschließlich über die Mitgliederdatenbank erfolgen.



Unfallversicherung: Deutlich höhere Deckungssummen

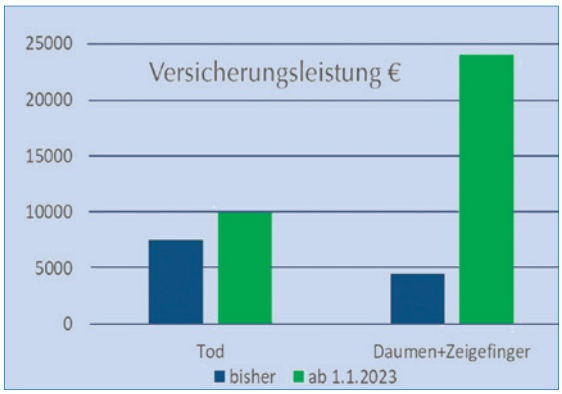
In der Vereinsumfrage 2020 hatten die Versicherungsleistungen im Vergleich zu anderen Dienstleistungsangeboten des Landesverbandes am schlechtesten abgeschnitten (siehe ID Nr. 108). Als Reaktion darauf hat der Landesverband als ersten Schritt im Frühjahr 2022 zur besseren Information die Broschüre „Versicherungsschutz für Gartenbauverein" kostenlos an alle 1. Vorsitzenden verschickt und online gestellt. Zweitens werden ab 1.1.2023 die Unfallversicherungsdeckungssummen deutlich erhöht.

Alte Deckungssummen

Die Deckungssummen der Unfallversicherung konnten seit 2004 durch Nachverhandlungen bei in etwa gleichbleibenden Prämien in kleinen Schritten angehoben werden. So stiegen die Summen im Todesfall von 1.500 € auf momentan 7.500 € und bei Vollinvalidität von 6.000 € auf momentan 15.000 €. Diese – beitragsneutralen – Steigerungen waren natürlich erfreulich, ließen aber dennoch die Kritik von der Basis nicht verstummen.

Neue Deckungssummen

Dies nahm der Landesverband zum Anlass, mit seiner Versicherungsmakler GmbH in intensive Verhandlungen über eine Verbesserung der Unfallversicherungsleistungen zu treten. Durch Optimierung der Vertragsstrukturen konnte eine wesentliche Erhöhung der Deckungssummen auf 10.000 € im Todesfall und – noch viel wichtiger – auf 80.000 € bei Vollinvalidität erzielt werden.



Dies bedeutet, dass ein Gartenbauvereinsmitglied z. B. bei Verlust von Daumen und Zeigefinger infolge von Gehölzschnittmaßnahmen eine Versicherungsleistung in Höhe von 24.000 € erhält.
Durch diese Verbesserung kann die Mitgliedschaft in einem Obst- und Gartenbauverein noch attraktiver und somit das Werben der Vereine um Neu-Mitglieder unterstützt werden.

Wichtig: Abführung der Mitgliedsbeiträge 2023

Für die Abführung der gemäß Satzung des Landesverbandes festgelegten Mitgliedsbeiträge erhalten alle Vereine vom Landesverband im Januar 2023 eine Beitragsrechnung, die sie bis spätestens drei Monate nach Beginn des Geschäftsjahres begleichen müssen. Grundlage für die Berechnung ist der Mitgliederstand zum 1. Januar 2023, d. h. zum Beginn des Geschäftsjahres.

Hierfür melden Vereine, die die Online-Mitgliederdatenbank des Landesverbandes noch nicht selbst nutzen, dem Landesverband die Änderungen ihrer Mitgliederdaten bis spätestens zum 31.12., 24 Uhr. Danach eingehende Änderungsmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.
Vereine, die die Online-Mitgliederdatenbank des Landesverbandes nutzen, pflegen die Änderungen ihrer Mitgliederdaten selbst ein. Die Daten zur Erstellung der Mitgliedsbeitragsrechnung dieser Vereine werden vom Landesverband im Laufe des Januars aus der Online-Datenbank gezogen, gleichzeitig mit den Daten der Vereine, die die Online-Datenbank noch nicht selbst nutzen.
Die satzungsgemäße Pflicht der jährlichen Beitragsabführung der Vereine an den Landesverband ist mit Begleichen der Mitgliedsbeitragsrechnung erfüllt.
Ansprechpartnerin für die Mitgliederverwaltung und Mitgliederänderungsmeldungen:
Sigrid Thoma, Telefon: (089) 54 43 05 17, Fax: (089) 54 43 05 34, E-Mail: mitglieder@gartenbauvereine.org

Rechnungsstellung für „Gartenratgeber"-Abonnement

Wie in den letzten beiden Jahren wird für die Sammel- und Vereinsabos unserer Mitgliederzeitschrift „***Der praktische Gartenratgeber***" eine separate, von der Mitgliedsbeitragsabführung getrennte Rechnung an die Vereine versandt. Vereine mit einem Sammel- oder Vereinsabo erhalten deshalb im Februar 2023 eine Rechnung, mit der die Abonnement-Gebühren zu begleichen sind. Für unter dem Jahr beigetretene Mitglieder bzw. Abonnenten errechnen sich die Abo-Gebühren anteilig je nach Bezugsbeginn.
Ansprechpartnerin für die Abonnementverwaltung:
Elke Baran, Telefon: (089) 54 43 05 24, Fax: (089) 54 43 05 41, E-Mail: abo@gartenbauvereine.org

Kurz & bündig

Auf unserer Homepage und mit unserem Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle, Ihre Vereinsarbeit betreffenden Neuerungen. Einige wichtige werden im Folgenden nochmals kurz dargestellt.

Änderungsdienste „Leitfaden“

Im geschützten Bereich auf unserer Homepage stehen unter der Rubrik „Unterlagen für die Vereinsführung“ der 5. und 6. Änderungsdienst für den „Leitfaden für die Vereinsführung“ zum Download bereit. Geändert haben sich die Kapitel 3.26 Geldwäschegesetz, Transparenzregister, Kapitel 3.5 Informationen zur Beitragsabführung und Kapitel 3.22 Versicherungsschutz in Vereinskeltereien. Bitte ersetzen Sie die Kapitel in Ihrem Leitfaden, um diesen aktuell zu halten.

Pilotprojekt „Stärkung des Ehrenamtes“

Durch welche Maßnahmen kann es gelingen, das Ehrenamt in den Gartenbauvereinen zu stärken? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, werden 2023 drei Pilotprojekte durchgeführt, um die sich Vereine und Kreisverbände bewerben konnten. Die Vergabeentscheidung erfolgte im September 2022.

Beim Projekt „Zukunftswerkstatt“ gilt es, auf Vereinsebene eine Ist-Analyse bezüglich der Strukturen und Angebote durchzuführen und mit Hilfe eines externen Begleiters („Organisations-/Vereinsberater“) einen Ziel-Zustand zu erarbeiten sowie Maßnahmen festzulegen, um diesen zu erreichen. Wie kann man Helfer/Funktionsträger gewinnen oder wie steigert man die Attraktivität für Neumitglieder? Zusammen mit dem Berater werden hierzu für den ausgewählten Verein Maßnahmen erarbeitet.

Den Austausch und die Vernetzung von Vereinen auf der Ebene „Kreisverband“ (KV) zu verbessern und dadurch einen Wissenstransfer sicherzustellen, ist das Ziel des 2. Projekts, „Best-Practice-Transfer“: Ebenfalls mit Unterstützung eines Organisations-/Vereinsberaters sollen Workshops mit den Vereinen des ausgewählten Kreisverbandes durchgeführt und „Best-Practice-Beispiele“ innerhalb des Kreisverbandes herausgearbeitet werden. Anschließend werden die Vereine bei deren Umsetzung im eigenen Verein begleitet.

Ziel des 3. Projekts „MitarbeiterIn als Kümmerer“ ist es, herauszufinden, ob durch das Bereitstellen einer zusätzlichen Arbeitskraft auf der Ebene „Kreisverband“ eine Intensivierung der Arbeit der Vereine des Kreisverbandes erzielt werden kann. Für die Dauer eines Jahres wird eine MitarbeiterIn auf geringfügiger Beschäftigungsbasis eingestellt, die die KV-Geschäftsführung bei der Aktivierung/Intensivierung der Arbeit der Vereine und des KV unterstützt, Öffentlichkeitsarbeit betreibt, Aktionen durchführt, durch die auch neue Mitglieder gewonnen werden können.

Die abschließenden Auswertungen der Pilotprojekte sollen Handlungsempfehlungen für die Vereine und Kreisverbände geben. Die Kosten für die Projekte übernimmt der Landesverband, Durchführungszeitraum ist 2023.

GEMA-Rahmenvertrag

Damit die Gartenbauvereine nur einen um insgesamt 20 % ermäßigten Gebührensatz für Musik-Lizenzierungen auf Vereinsveranstaltungen zu entrichten haben, muss uns als Landesverband eine Einwilligungserklärung des/der 1. Vorsitzenden zur Übermittlung personenbezogener Daten vorliegen. Diese Daten werden von uns an die GEMA weitergegeben. Meldungen von Veranstaltungen sind nur noch über das GEMA-Online-Portal in der Rubrik „Musiknutzer“ möglich (*www.gema.de/musiknutzer*). Jeder Nutzer muss sich persönlich registrieren. Für den Zugriff auf die Kundendaten sind eine Kundennummer und ein individueller Code nötig, beides wird über das Online-Portal generiert. Ändert sich der Vorstand des Vereins, muss sich der neue 1. Vorsitzende, nachdem er die Einwilligungserklärung (Voraussetzung für 20 % Rabatt) ausgefüllt an uns zurückgesandt hat, neu anmelden. Das Einwilligungs-Formular finden Sie im geschützten Bereich auf der Homepage unter der Rubrik „Unterlagen für die Vereinsführung“.

Ergebnisse „Vielfaltsmacher“-Umfrage

Unsere vorrangigen Ziele des Projekts „Vielfaltsmacher“ waren zum einen eine fundierte Wissensvermittlung und zum anderen, Gartenbesitzer zum Handeln zu motivieren. Um eine Bewertung vornehmen zu können, ob wir diese Ziele erreicht haben, haben wir eine Umfrage durchgeführt. Aus den Ergebnissen dieser Umfrage lässt sich ableiten, dass das Projekt gut angenommen wurde, sodass wir auch zukünftig dieses Thema weiterverfolgen werden.

Mehr zu den Ergebnissen der Umfrage können Sie auf der Homepage *www.vielfaltsmacher.de* erfahren.

Transparenzregister – Formular zur Gebührenbefreiung

Für eingetragene Vereine (e. V.) steht auf der Website der Bundesanzeiger Verlag GmbH das Formular zum Antrag auf Gebührenbefreiung zur Verfügung: *www.transparenzregister.de*. Mit diesem (vollständig ausgefüllten) Antrag erfolgt die Gebührenbefreiung bis einschließlich 2023, da es ab 2024 ein neues Zuwendungsempfängerregister geben soll, das Anträge auf Gebührenbefreiung überflüssig macht.

Neu im Angebot des Obst- und Gartenbauverlages

Bio-Schafwollvlies

Schafwolle besitzt eine Vielzahl an hervorragenden Eigenschaften. Das Schafwollvlies der Firma Biowol aus Österreich wird aus 100 % natürlicher Schafwolle von heimischen Schafen aus kontrolliert biologischer Tierhaltung gewonnen und kommt u. a. als Frostschutz, Feuchtigkeitsspender und Bio-Langzeitdünger zum Einsatz. Es ist frei von jeglichen Zusätzen oder Chemikalien und ist daher ein wunderbares natürliches und vor allem vielseitig einsetzbares Hilfsmittel für den Garten. Das Vlies kann einfach mit der Schere auf die gewünschte Größe gebracht werden und ist wiederverwendbar.

Erhältlich in 2 Größen:
ca. 100 x 150 cm = ca. 250 g-Rolle: Bestell-Nr. 493002, **€ 9,30**
ca. 200 x 150 cm = ca. 500 g-Rolle: Bestell-Nr. 493003, **€ 17,00**

Ermäßigte Eintrittskarten

Für alle Mitglieder der Verbände des Freizeitgartenbaus bieten wir ermäßigte Eintrittskarten zur Landesgartenschau Freyung 2023 an:

Tageskarte **€ 14,00**

Zum Vergleich: Die reguläre Tageskarte kostet **€ 16,00**, die Gruppenkarte ab 20 Personen **€ 15,00**.
Mindestbestellmenge 2 Karten
(zzgl. € 3.00 Versandkosten, ab 30 Stück portofrei.
Rückgabe nicht möglich)

Beachten Sie bitte:
Die ermäßigten Eintrittskarten dürfen ausschließlich an Mitglieder in den Gartenbauvereinen und Vereinen anderer Verbände des Freizeitgartenbaus weitergegeben werden.

Der praktische Gartenkalender 2023

Neben den stimmungsvollen Monatsbildern enthält unser Gartenkalender wieder ein ausführliches Kalendarium mit Namenstagen, den Ferienterminen in Bayern, Zeiten von Sonnenauf und -untergang, Mondphasen, Prophezeiungen des 100-jährigen Kalenders und zahlreiche Bauernregeln. Kurze Tipps erinnern an die monatlich wichtigsten Gartenarbeiten.
Unter dem Motto „Wie kommt die Vielfalt in den Garten?“ begleiten wir Sie in diesem Jahr mit Gartentipps, die der Artenvielfalt im Garten zugutekommen. Schon kleine Dinge können hier viel bewirken, z. B. den Gehölzschnitt zu Lebensräumen machen, Steinhaufen anlegen, ein Sandarium bauen usw.

Ladenpreis **€ 7,50**

Staffelpreise für Gartenbauvereine:

Ab 5 Stück	**€ 5,80**	ab 10 Stück	**€ 5,50**
Ab 50 Stück	**€ 5,20**	ab 100 Stück	**€ 4,80**
Ab 250 Stück	**€ 4,50**	ab 500 Stück	**€ 4,10**

Bestelladresse:
Obst- und Gartenbauverlag, Postfach 15 03 09, 80043 München
Telefon (0 89) 54 43 05-14/15, Fax (0 89) 54 43 05 41
E-Mail: bestellung@gartenbauvereine.org
www.gartenratgeber.de/shop

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Informationsdienst auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier